

Test: Audio Ease Speakerphone

von Boris Pipiorke

Mit dem Produkt Altiverb hat die Firma Audio Ease bereits eine beeindruckende Kompetenz im Bereich Impulsantworten bewiesen. Mit dem neuesten Streich namens Speakerphone soll nun ein weiteres, sehr reizvolles Feld erobert werden.

Eckdaten:

- modulare Software zur Lautsprechersimulation
- 270 Impulsantworten zahlreicher Lautsprecher
- Convolution-Reverb auf Altiverb-Basis mit 30 Impulsantworten
- diverse Effekt-Module mit teils sehr neuartigem Konzept
- 500 Presets
- Sampleplayback-Modul mit 5 GB Material



Speakerphone stellt die verschiedensten Lautsprechersysteme zur Auswahl.

Speakerphone treibt das Thema der Lautsprechersimulation wesentlich weiter als alles bisher Bekannte in diesem Sektor. So werden neben typischen Gitarren-Amps die akustischen Eigenschaften von Lautsprechern diverser weiterer Produkte durch Impulsantworten auf Basis der Altiverb-Faltungstechnologie abgebildet. Die sehr beeindruckende Sammlung von über 270 Speaker-Impulsantworten umfasst neben vielen amtlichen Gitarren-Amps unter anderem Lautsprecher von zahlreichen Röhren- und Transistorradios, Megaphonen, Telefonen und Handys, Spielzeugen und alten Plattenspielern. Darüber hinaus lassen sich diverse hochwertige und teils neuartige Effekte und ein Sampleplayer mit 5 GB Material für die passende Hintergrundkulisse ergänzen.

Die Module

Speakerphone setzt sich aus diversen Modulen zusammen, die teilweise über ein eigenes Preset-Menü verfügen. Außerdem gibt es 500 Modul-übergreifende Presets, die das ganze Potenzial der Suite eindrucksvoll demonstrieren.

Das zentrale „Speaker“-Modul dient zur Auswahl der Lautsprecher-Impulsantworten. Allein schon mit dem Ausprobieren der zahlreichen Lautsprechertypen kann man Stunden verbrin-

gen und viel Spaß haben, wozu auch die optische Darstellung des ausgewählten Speakers beiträgt. Wir haben unterschiedlichste Klänge durch die Lautsprecher gejagt und waren beeindruckt von den immer etwas anders klingenden Ergebnissen.

Mit dem „Room“-Modul lässt sich das Ausgangssignal durch einen der circa 30 Raum-Impulsantworten schicken. Unter den weiteren Effektmodulen sind einerseits zahlreiche eher gängige Effekte vorzufinden, wie Equalizer, Bitreduktion, Kompressor, Gate, Delay, Modulationseffekte und Distortion (mit verschiedenen Verzerrertypen wie zum Beispiel Tube-Distortion oder Waveshaper).

Darüber hinaus erfreuten die Tester einige neuartige Effektmodule. So dient der „Codec“-Effekt zur Simulation von Übertragungsfehlern und Artefakten bei (Handy-)Telefonaten. Bei gewissen Einstellungen kann dieser Effekt Roboter-Harmonizer-Stimmen erzeugen, bei denen man auch via MIDI die Tonhöhe definieren kann. Der „Phono“-Effekt simuliert den alten Grammophonklang. Hierbei wird das Signal mit Vinylknistern und zyklischen Tempo- und Tonhöhenschwankungen angereichert. Der „Tuning“-Effekt simuliert hingegen die klanglichen Auswirkungen beim Bedienen des Frequenzrads eines Radios, die man als Verzerrungen und Rauschen bei schlechtem Empfang kennt.

Grundsätzlich stellen die Effekte eine schöne und oftmals unverzichtbare Erweiterung der Lautsprecher-Simulation dar. Qualität, Nutzwert und Spaßfaktor der Effekte sind überdurchschnittlich hoch.

Die sehr umfangreiche Klangbibliothek im Modul „Sample Bay“ stellt kombinierbare Hintergrundkulissen und -signale bereit, um eine authentische akustische Umgebung für das zugeführte Audiosignal zu erzeugen. Hier fin-

det man beispielsweise die Akustik von bevölkerten Sporthallen, belebten Autostraßen oder typische Telefongeräusche wie die Wahlöne oder das Klacken beim Auflegen. Die Sample-Wiedergabe erfolgt in der Software selbst, via MIDI-Remote oder als Audiospur im bevorzugten Sequenzer nach einem simplen Drag&Drop.

Praxis

Ein sehr nahe liegender Anwendungsbereich für Speakerphone sind Fernseh- und Film-Post-Produktionen. Hier werden diverse Lautsprechersimulationen täglich gebraucht, um zum Beispiel eine Filmszene mit Handy-Spracheinsatz zu synchronisieren. Eine weitere offensichtliche Zielgruppe sind Gitarristen, die durch eine Vielzahl von Gitarren-Amps, Distortion-Möglichkeiten und Retro-Reverbs angesprochen werden. Eben auch der Einsatz in Musikproduktionen jeglicher Art ist sehr gut vorstellbar. So lassen sich mit Speakerphone beispielsweise Stimmen oder Instrumente durch ein verzerrtes Röhrenradio aus dem Jahr 1953 senden, das sich in einem PKW-Innenraum befindet. Die Vielzahl der teilweise neuartigen Effektmodule erweitert das Spektrum noch erheblich, so dass sich mit Speakerphone sehr interessante und oftmals neuartige Klänge erzeugen lassen. Hier wird kreatives Sounddesign mit neuer Freiheit definiert.

Fazit

Die neuartige Kombination aus Lautsprecher- und Raumsimulation auf Basis von Impulsantworten, zahlreichen, teilweise sehr neuartigen Effekten und einem Sampleplayer für die ergänzende Klangkulisse macht Speakerphone zu einem äußerst interessanten Werkzeug, das für diverse Anwendungsfälle schnell unverzichtbar werden kann. ■



Speakerphone

Hersteller: Audio Ease
Web: www.audioease.com
Vertrieb: Fachhandel
Preis: 470 Euro

- ▲ umfangreiche und über große Teile exklusive Bibliothek
- ▲ diverse qualitativ hochwertige und teilweise sehr neuartige Effekt-Module
- ▲ Sample-Bay
- ▲ modularer Aufbau
- ▼ für Hobbyanwender recht hoher Preis

Bewertung



Audio Ease bei der Aufnahme eines Notfalltelefons.